

ATELIER RIGHINI | FRIES

AUS DEM SCHATTEN

DER ZÜRCHER MALER WILLY FRIES

31. OKTOBER BIS 19. DEZEMBER 2015

Willy Fries (1881–1965) stand im Schatten seines Schwiegervaters Sigismund Righini wie später seiner Tochter Hanny Fries. Dabei begann seine Malerlaufbahn im München der Jahrhundertwende hoffnungsvoll – er war ein hervorragender Porträtmaler und bestückte wichtige Ausstellungsorte. Nach seiner Rückkehr nach Zürich «verschwand» er zusehends hinter seiner Mal- und Zeichenschule, der Righini-

Nachfolge in öffentlichen Ämtern und seiner kleinformatischen Genremalerei. Diese steht im Mittelpunkt unserer Ausstellung. Sie erzählt eine Zürcher Chronik von den Internierten des 1. Weltkriegs bis in die Welt des Theaters, des Sports oder des täglichen Lebens der Dreissiger Jahre. Nach langen Jahren unverdienten Schattendaseins: mehr Licht auf Willy Fries.



KLOSBACHSTRASSE 150, 8032 ZÜRICH

DONNERSTAG 17–20 UHR | SAMSTAG 10–17 UHR | EINTRITT FREI

WEITERE INFORMATIONEN UNTER: WWW.HANNY-FRIES.CH